

Grundkurs Syntax – Valenz mit Merkmalen / Modifikation

Jan Strunk
10.06.2008



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Überblick

- ◆ Spezifikator-Kopf-Kongruenz (SHAC)
 - Übung: Determinator-Kopfnomen-Kongruenz im Deutschen
- ◆ Modifikation
- ◆ Das Valenz-Prinzip
- ◆ Hinweise zu HPSG-Baumdiagrammen



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Organisatorisches

- ◆ Achtung: Die Klausur wurde um eine Woche nach hinten auf die letzte Sitzung verschoben. Sie findet jetzt am Dienstag, dem 15.07., statt.
- ◆ Die Sitzung in der nächsten Woche (17.06.) fällt wegen der Veranstaltung „Tag der Philologie“ aus.
- ◆ Die Tutorien finden aber trotzdem in beiden Wochen statt, um Ihnen noch etwas mehr Gelegenheit zum Üben und zum Fragestellen zu geben...



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Revidierte Regeln

- ◆ Kopf-Komplement-Regel

$$\left[\begin{array}{l} \textit{phrase} \\ \text{VAL} \quad \left[\text{COMPS} \quad \diamond \right] \end{array} \right] \rightarrow \mathbf{H} \left[\begin{array}{l} \textit{word} \\ \text{VAL} \quad \left[\text{COMPS} \quad \langle \boxed{1}, \dots, \boxed{n} \rangle \right] \end{array} \right] \boxed{1} \dots \boxed{n}$$

- ◆ Kopf-Spezifikator-Regel

$$\left[\begin{array}{l} \textit{phrase} \\ \text{VAL} \quad \left[\text{SPR} \quad \diamond \right] \end{array} \right] \rightarrow \boxed{1} \mathbf{H} \left[\begin{array}{l} \text{VAL} \quad \left[\text{SPR} \quad \langle \boxed{1} \rangle \right] \\ \text{COMPS} \quad \diamond \end{array} \right]$$



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Specifier-Head Agreement Constraint (SHAC)

- ◆ Spezifikator-Kopf-Kongruenz hängt von der spezifischen Kombination von Kopf und Spezifikator ab.
 - Subjekt und Verb im Deutschen kongruieren in Person und Numerus.
 - Determinator und Nomen im Deutschen kongruieren in Numerus, Genus und Kasus.
- ◆ Da ein Kopf seinen Spezifikator über ein VAL-Merkmal selektiert und damit Zugriff auf den Spezifikator hat, verlagern wir die Modellierung der Kongruenz ins Lexikon.



Specifier-Head Agreement Constraint (SHAC)

- ◆ Die Lexikoneinträge von Verben und Nomina müssen folgende Beschränkung erfüllen

$$\left[\begin{array}{l} \text{HEAD} \left[\text{AGR} \left[\boxed{1} \right] \right] \\ \text{VAL} \left[\text{SPR} \left\langle \left[\text{HEAD} \left[\text{AGR} \left[\boxed{1} \right] \right] \right] \right\rangle \right] \right] \end{array} \right]$$

- ◆ Beispiellexikoneintrag für ein deutsches Verb

$$\left\langle \text{geht,} \left[\begin{array}{l} \text{HEAD} \left[\begin{array}{l} \textit{verb} \\ \text{AGR} \left[\left[\begin{array}{l} \text{PER} \text{ 3rd} \\ \text{NUM} \text{ sg} \end{array} \right] \right] \left[\boxed{1} \right] \end{array} \right] \\ \text{VAL} \left[\text{SPR} \left\langle \left[\text{HEAD} \left[\begin{array}{l} \textit{noun} \\ \text{AGR} \left[\boxed{1} \right] \end{array} \right] \right] \right\rangle \right] \right] \right] \right\rangle$$



Übung – Determinator-Kopfnomen-Kongruenz

- ◆ *der Mann* **die Mann* **das Mann*
 **einige Mann*

- ◆ *die Kinder* **das Kinder* *usw.*

- ◆ Zeichnen Sie einen Baum für die folgende Nominalphrasen und führen Sie Beschränkungen ein, um die NP-interne Kongruenz korrekt zu modellieren!
 - *die Kinder*



Übung – Determinator-Kopfnomen-Kongruenz

- ◆ *der Junge* **den Junge* *den Jungen*

- ◆ *die Kinder* **den Kinder* *den Kindern*

- ◆ Werden diese Beschränkungen schon durch die Grammatik und das Lexikon abgedeckt?

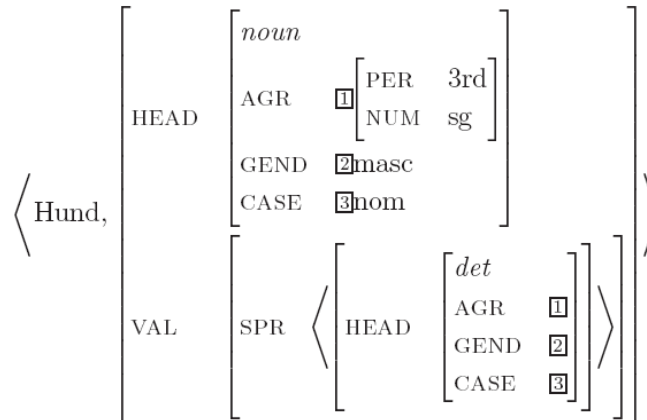
- ◆ Wenn nicht, welche Beschränkungen müssen hinzugefügt werden?
 - Kongruenz in Kasus und Genus

- ◆ Ergeben sich Probleme für eine allgemeine Kopf-Spezifikator-Regel?
 - Kasus ist irrelevant für Subjekt-Verb-Kongruenz (ebenso Genus)
 - Verben haben im Deutschen eigentlich selbst keine Kasus- und Genusmerkmale



Determinator-Kopfnomen-Kongruenz

- ◆ Beispiellexikoneintrag für ein deutsches Nomen

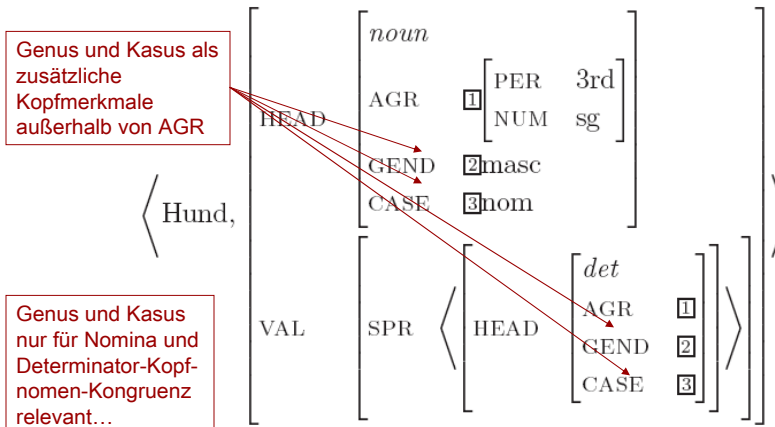


RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Determinator-Kopfnomen-Kongruenz

- ◆ Beispiellexikoneintrag für ein deutsches Nomen

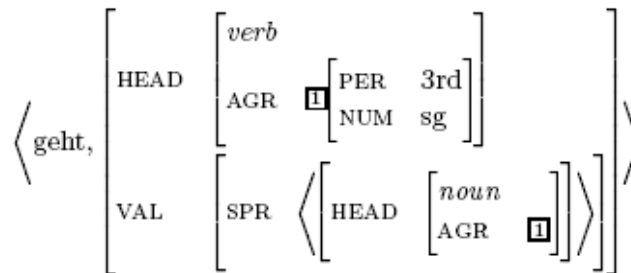


RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Subjekt-Verb-Kongruenz

- ◆ Beispiellexikoneintrag für ein deutsches Verb

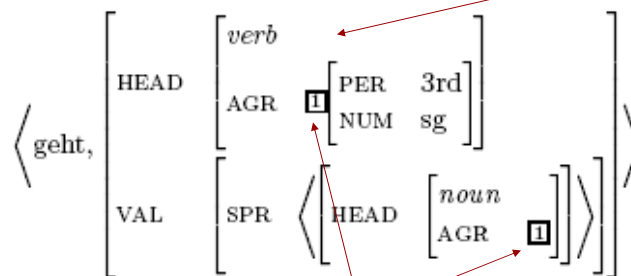


RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Subjekt-Verb-Kongruenz

- ◆ Beispiellexikoneintrag für ein deutsches Verb



Das Verb selbst hat kein CASE- und kein GEND-Merkmal

Verben kongruieren mit ihrem Spezifikator (dem Subjekt) nur in Numerus und Person



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Spezifikatoren in der NP

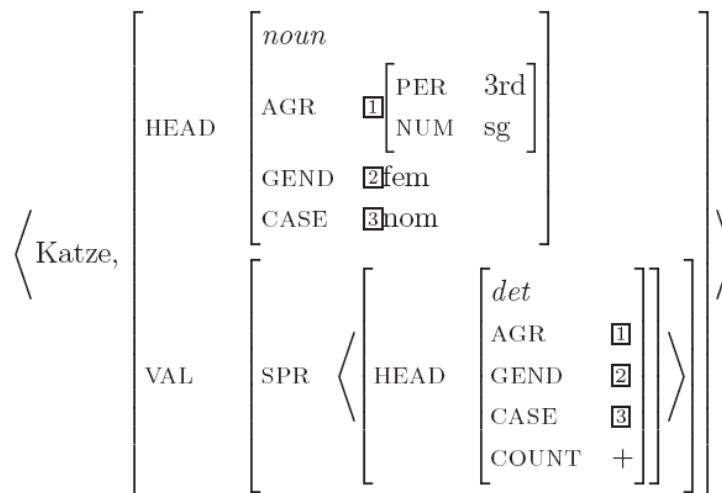
- ♦ Wovon hängt es im Deutschen ab, ob ein Nomen einen Determinator als Spezifikator benötigt oder nicht?
 - Singular vs. Plural

<i>die Katze schläft</i>	vs.	<i>*Katze schläft</i>
<i>die Katzen schlafen</i>	vs.	<i>Katzen schlafen</i>
 - Zählbarkeit – nicht zählbare Nomina (Massenomina) benötigen keinen Spezifikator

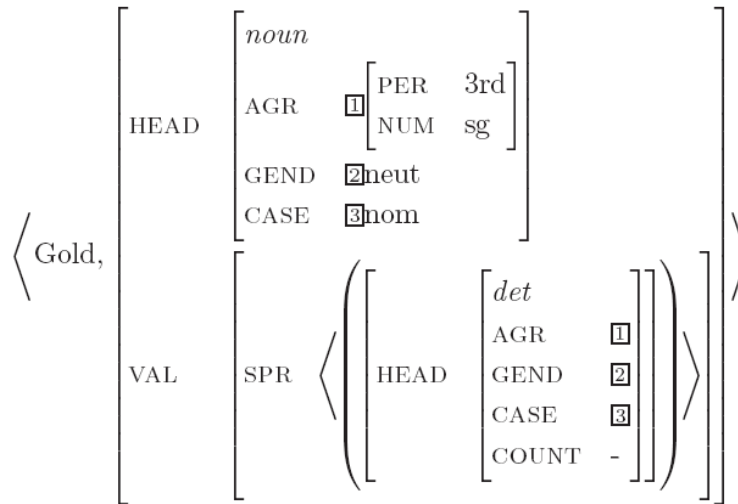
<i>die Katze ist wertvoll</i>	vs.	<i>*Katze ist wertvoll</i>
<i>das Gold ist wertvoll</i>	vs.	<i>Gold ist wertvoll</i>
<i>viel Gold ist wertvoll</i>	vs.	<i>*viel Katze ist wertvoll</i>
<i>*viele Golde sind wertvoll</i>	vs.	<i>viele Katzen sind wertvoll</i>
- ♦ Im Lexikoneintrag des Nomens wird festgelegt, ob es einen Spezifikator benötigt.
- ♦ Unterschied zwischen [COUNT +/-] Determinatoren, die mit zählbaren Nomina (Individualnomina) oder mit Massennomina auftreten können: *viel* vs. *viele*.



Lexikoneintrag eines Individualnomens (zählbar)



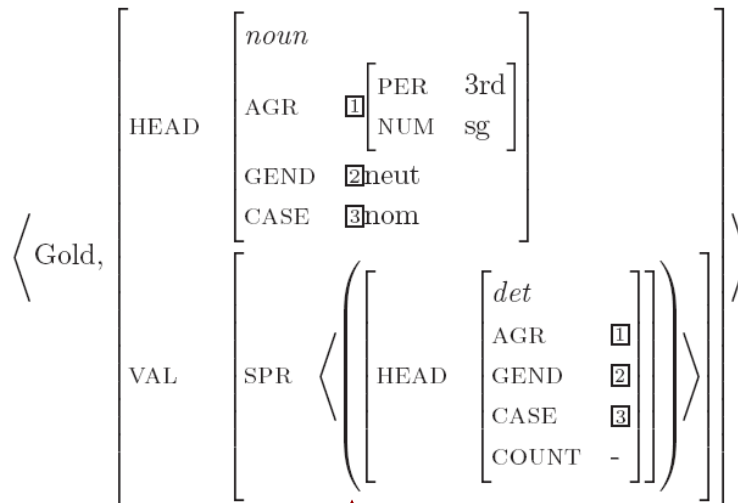
Lexikoneintrag eines Massennomens (nicht zählbar)



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Lexikoneintrag eines Massennomens (nicht zählbar)



Fordert nur optional
einen Determinator...



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Modifikation

♦ Kopf-Modifikator-Regel

$$[phrase] \rightarrow \mathbf{H} \left[\text{VAL} \left[\text{COMPS} \langle \rangle \right] \left[\text{VAL} \left[\text{COMPS} \langle \rangle \right] \left[\text{MOD} \langle \boxed{} \rangle \right] \right] \right]$$

- Modifikator selektiert modifizierten Kopf
- Rekursiv: Keine Valenzveränderung am Kopf

♦ Beispiel:

- *Ich treffe ihn um 5 Uhr vor dem Bahnhof.*

♦ Frage: Warum COMPS $\langle \rangle$?

- (Im Englischen) stehen PP-Adjunkte meist hinter den Objekten
 - *I will visit my grandma on Sunday.*
 - **I will visit on Sunday my grandma.*
- Wie sieht es im Deutschen aus?
 - Wortstellung ist wieder mal flexibler...



Modifikation

♦ Kopf-Modifikator-Regel

$$[phrase] \rightarrow \boxed{\mathbf{H}} \left[\text{VAL} \left[\text{COMPS} \langle \rangle \right] \left[\text{VAL} \left[\text{COMPS} \langle \rangle \right] \left[\text{MOD} \langle \boxed{} \rangle \right] \right] \right]$$



Modifikation

- ♦ Warum selektiert der Modifikator den Kopf?
 - Nicht jeder Modifikator kann alle möglichen Phrasen modifizieren

he runs quickly *he runs fast*
**a quickly car* *a fast car*

sehr interessante Beispiele

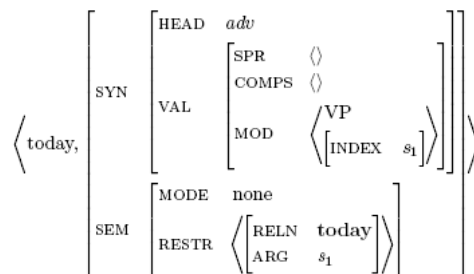
sie leiden sehr
**ein sehr/sehres Interesse*
**sehr auf dem Berg ist es am schönsten*

- Welche Phrasen modifiziert werden können, hängt vom Modifikator ab
- Festlegung durch die Valenz im Lexikoneintrag



Beispiel

- ♦ *Tarzan aches today.*
- ♦ Lexikoneintrag von *today*



- ♦ [Link zur vollständigen Analyse](#)



Das Valenz-Prinzip

- ◆ The Valence Principle
(Sag, Wasow und Bender 2003, S. 106)

Unless the rule says otherwise, the mother's values for the VAL features (SPR and COMPS) are identical to those of the head daughter.

- ◆ Die Valenz einer Phrase kann durch bestimmte Regeln (Kopf-Komplement-, Kopf-Modifikator- und Kopf-Spezifikator-Regel) gesättigt werden, ansonsten bleibt sie unverändert.



Übung

- ◆ Analyse eines Satzes nach der Grammatik aus Kapitel 4
- ◆ *Ich verleihe den Pokal aus Gold an die Siegerin.*
- ◆ [Link zur vollständigen Analyse](#)
- ◆ [Analyse eines ähnlichen Satzes](#)



Hinweise zu HPSG-Baumdiagrammen für die Klausur

- ♦ Orientieren Sie sich für die Klausur an den Beispielanalysen aus den Sitzungen ab dem 03.06. und an der Grammatik aus Kapitel 4 und 5 von Sag, Wasow und Bender (2003).
- ♦ Markieren Sie die Kopftochter in jedem Teilbaum mit einem **H**.
- ♦ Präterminale Knoten, also solche die direkt ein Wort dominieren, sind vom Typ *word*. Knoten, die höher im Baum stehen und nicht direkt ein Wort dominieren, haben den Typ *phrase*.
- ♦ Sie sollten die folgenden Identitätsbeziehungen durch Tags ausdrücken:
 - Übereinstimmung der Kopfmerkmale zwischen Mutter und Kopftochter (Head-Feature Principle)
 - Übereinstimmung von Kongruenzmerkmalen (SHAC) (AGR und weitere Merkmale wie CASE und GEND)
 - Eine Phrase / ein Wort erfüllt eine Valenzforderung (SPR, COMPS oder MOD) einer Schwesterkategorie



Hinweise zu HPSG-Baumdiagrammen für die Klausur

- ♦ Wenn Sie Tags benutzen, sollte der eigentliche Wert des getaggen Merkmals zumindest an einer Stelle explizit angegeben werden.
- ♦ Nur zufällige Gleichheit von Werten (die nicht aus einer Regel oder einem Prinzip, usw. stammt) sollten Sie nicht durch Tags ausdrücken.
- ♦ Die VAL(enz)-Merkmale sollten Sie für jeden Knoten im Baum explizit angeben und nicht als Ganze taggen (vgl. die Beispielanalysen).
- ♦ In der Grammatik aus Sag, Wasow und Bender selegieren sich zwei Phrasen A und B nie gegenseitig, entweder ist A ein Komplement, Spezifikator oder Modifikator von B oder umgekehrt, aber A kann nicht z.B. gleichzeitig ein Komplement von B sein und B ein Spezifikator von A, o.ä.

